



alszeilem

www.wienersportklub.at

Come Together - Work Together
Die fht in Dornbach (Seite 6)



Foto: Herbert Treistik



**STARKER
SAISONAUFTAKT
VOM FRAUEN-TEAM (SEITE 8)
UND AUCH IM NACHWUCHS (SEITE 9)**

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOEFER.at)

DornbachNetworks

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



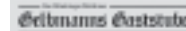
Partner



Mitglieder



Gül Montagebau



Förderer



Gai Jeger

Karl Sveta

Volker Piesczek

Oliver HeiB



Baldinger & Partner



Dr. Kurt Stürzenbecher

Christian Hetterich



Bezirksvorst. StV. Mag. Peter-Erik Sas

Dr. Klemens Pospischil

Michael Orou

Jimmy Müller

Josef Hruby

FRIEDHÖFS TRIBÜNE

LAYOUT UND PRODUKTION DER STADIONZEITUNG
IST EINE EHRENAMTLICHE LEISTUNG DER FHT
FÜR DEN WIENER SK IM RAHMEN DER INITIATIVE
COME TOGETHER - WORK TOGETHER

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alszeile 19, 1170 Wien

ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Zed Eisler, fht, Othmar Friedl, Ingo Mach,
Gebrüder Moped, Martin Mühlberger, Christian Orou,
Chris Peterka, Robert Smejkal, Michael Strausz,
Manfred Tromayer, WSK-Vorstand, Raffael Zucalli

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

René de Angelis, Gai Jeger, Christian Hofer
(www.FOTObyHOFFER.at), Gebrüder Moped, Robert Smejkal,
Natasa Trajcevska, Herbert Trestik, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmann Druck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Matthias Kandler (kandler@wienersportklub.at)

© 2014 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Matthias Kandler (Geschäftsführender Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at)



Manfred TROMAYER

PRÄSIDENT

Werte Sportklubfreundinnen und -freunde!
erte Fans!

Zur Kampfmannschaft:

Rund um unser Betreuersteam, allen voran Trainer Herr Kurt Jusits sowie unser sportlicher Leiter Herr Mag. Mach, wird sehr professionell gearbeitet. Vorsichtiger Optimismus ist erlaubt - nicht mehr und nicht weniger. Leider ist die Gefahr der Verletzung immer im Spiel, so dass wir noch nie aus dem Vollen schöpfen konnten.

Zum Nachwuchs und zur Frauenmannschaft:

Über unglaubliche und beachtliche Leistungen durften wir uns in letzter Zeit erfreuen, somit ist der Zeitpunkt gekommen und mehr als angebracht, ein großes Dankeschön an alle Betreuer rund um die Mannschaften zu übermitteln.

WSK - WSC:

Im Oktober feiert der Sportclubplatz sein 110-Jähriges Jubiläum. Ich möchte dieses Jubiläum als Anlass nehmen, den Verein dorthin zurückzuführen wo die Geschichte des Dornbacher Fußballs vor 2001 beheimatet ist: zum WSC. Mein ambitioniertes Ziel ist, die Rückführung heuer noch unter Dach und Fach zu bringen. Ich gehe also positiv in die Verhandlungen. Also wenn nicht jetzt, wann dann???

Zum Marketing/Finanzielles:

Es ist richtig, dass wir Altlasten von ca. 1/2 Mio € auf derzeit nur mehr rund 150.000 € abbauen konnten.

Es ist ebenso richtig, dass wir alles tun werden um am Ende der Meisterschaft schuldenfrei zu sein - schwierig genug!!!

Achtung: Es ist jedoch nicht richtig, dass durch AS Roma, Red Bull Salzburg und dem Match gegen die Vienna im März, die Entschuldung automatisch schon fixiert ist! Nochmal, wir haben das kleinste Sponsoren-Budget in der Liga und es fehlen uns zur Ausfinanzierung dieser Saison derzeit ca. 150.000 €. Und wenn sich auf der Einnahmenseite nichts ändern sollte, gilt das auch jeweils für die kommenden Jahre. Dieses Geld muss erst einmal verdient werden, bevor wir weitere Schulden abbauen können.

FC KARABAKH Vienna - TRZ:

Die Übernahme von WS Ottakring habe ich durch ein persönliches Gespräch mit dem Manager von FC Karabakh erfahren. Es gab erste nachbarschaftliche Gespräche, in denen auch die aktuellen Probleme des Trainingszentrums angesprochen wurden. Neue Vereinbarungen wurden entgegen vielen Gerüchten dabei nicht getroffen. Vieles über den neuen Nachbarn hatten wir leider erst aus den Medien erfahren. Trotz diverser holpriger Auftritte in der Öffentlichkeit, gibt es vorerst dennoch keinen Grund, die nachbarschaftlichen Beziehungen mit FC Karabakh Vienna abzubrechen. Es ist mir aber ein Anliegen, dass die Fans in dieser Sache am Laufenden gehalten werden, sobald es Neuigkeiten zu unserem neuen Nachbarn im Trainingszentrum geben wird.

Zum CUP Match:

Ich bitte um zahlreiche Unterstützung unserer Mannschaft, um möglicherweise das Unmögliche zu schaffen. Felsenfest und vertrauensvoll stehe ich hinter der kompletten Mannschaft (Glück braucht jeder Mensch - auch unser Team).

Spendenliste - Homepage:

Unsere neue Homepage ist soweit fertig (kleine Details werden laufend aktualisiert). ALLE die für den Verein ein paar € übrig haben, werden ab sofort wieder namentlich auf unserer Spendenliste im Web erwähnt. Und zwar unter <http://www.wienersportklub.at/verein/supporter>. Danke an alle, die bereits geholfen haben und an jene, die noch helfen wollen und können.

Zum Schluss:

Daumen drücken für ein gutes Spiel, Prost – Mahlzeit!

Mit schwarz-weißen Grüßen
Manfred Tromayer



WIENER SPORTKLUB

4:4 (2:2)

SKU AMSTETTEN

FREITAG, 31.8.2014, 19:30



TAG DER OFFENEN TORE ENDET MIT GERECHTEM 4:4

Spielfilm: 0:1,0:2, 1:2, 2:2, 3:2, 3:3, 3:4, 4:4. Ein Spiel, das die 1.416 Fans lange nicht vergessen werden und ein wenig an das Austria Amateure aus der 30. Runde der vorigen Saison erinnerte. *Text: Michael Strausz*

Von Beginn an: Kracher statt Kostic. Da Brem verletzt war, standen die beiden Kampf-Gelsen diesmal nicht in der Startaufstellung. (3.) Das Spiel beginnt denkbar schlecht: Mehic dringt in den Strafraum ein und setzt den Ball ans Außennetz. Im Gegenzug ist Goalgetter Zemann zum ersten Mal völlig frei vor Fraisl und muss den Ball nur mehr in das verwaiste Tor schieben. (6.) Fraisl bedient Zemann mit einem Ausschuss auf Höhe des 16ers, der Schuss des verdutzten Stürmers wird von Fraisl in den Corner gelenkt. Nur zwei Minuten später kommt Rülling am linken Flügel zum Schuss und tunnelt Fraisl bzw. gibt ihm die Gurke. Dann endlich wieder der geschockte Sportklub über Kracher von links. Goal! Affengruber kann das Leder mit den Fingerspitzen an der zweiten Stange vorbei klären. In der Folge erstrahlen bei den Heimischen nur die orangen Patscherl von Younes, die von Zemann glänzen in hellem Gelb. Chancenverteilung 2:2, Spielstand 0:2. In Minute 39 endlich das erlösende erste Tor des WSK: Pollack in den Rückraum auf Grill – der zögert nicht lang – und trifft genau ins lange Eck. Keine fünf Minuten später der nicht unverdiente Ausgleich: Mehic flankt genau auf den Kopf von Younes der im langen Eck steht und den Ball zum 2:2 im Netz versenkt.

Bestschießen geht weiter

In Hälfte zwei ersetzt Kostic Drimer, der in Hälfte 1 vom ausgezeichneten Schiri Flasch (hier fehlt kein „e“) verwarnt wurde, um den rechten Mittelfeldplatz einzunehmen. In Minute 47 kommt der Ball auf die Tribüne und der Schreiber klärt mit der Schulter und rettet so Bier und Laptop. Es dauert keine weitere Minute und der Ball zappelt zum dritten Mal im Netz der Gäste. Diesmal ist es Pollack, der nach Pass von Kostic, den Ball in die lange Ecke zirkelt. Ungläubiges Kopfnicken bei den Fans, dann erst brandet Jubel auf, um den ersten (und letzten) Führungstreffer zu feiern. (51.) Lachmayr, der ziemlich einsam am rechten Flügel zum Ball kommt, flankt zu Zellhofer, der um Haaresbreite das Tor verfehlt. Mehic ist wieder einmal weit von seinem Gegenspieler entfernt, weil der die Mitte bevorzugt. (55.) Abermals der völlig frei stehende Lachmayr, aber der Ball landet nur im Außennetz. Das Spiel wogt hin und her. (60.) Soura kann mit einer Kung-Fu-Einlage am Fünfer im letzten Moment klären. Kurze Zeit später umtanzt Pollack im Stil

von Arjen Robben an der Strafraumgrenze einige Verteidiger, der (Tor)-Jubel findet nicht statt. Danach eine feine Aktion von Pollack zu Günes, der zu Younes, aber der Gästetorwart hält im Nachfassen. Dann macht sich leider Zemann wichtig und beweist seinen Torriecher. (70.) Flanke von rechts, der Goalgetter steht völlig frei und sagt: „Danke schön“. Keine drei Minuten später wird Zemann der Ball in die Gasse gespielt, er läuft zwischen zwei Sportklub-Spielern durch und lupft den Ball ins Eckige. Bevor Depressionen einsetzen können, gleicht Kostic zum 4:4 Endstand aus. Nach einer Flanke von rechts kommt Kostic zum ersten Mal an den Ball und versenkt den von Affengruber kurz weggeschlagenen Ball beim zweiten Versuch mit seinem ganzen Körper im Tor. Vier Minuten später hätte Sportklub den Gästen den Lucky Punch versetzen können – ja müssen – aber Kostic bringt das Wunder zustande aus vier Metern Entfernung den Ball nicht über die Linie zu setzen. Angeblich setzt Kostic in der allerletzten Minute den Ball laut Präsident Tromayer an den Pfosten. Egal ob er recht hat oder der Ball das Tor verfehlt hat, am Endstand ändert sich nichts mehr.

Fazit: Ein Spiel in dem die Akteure und Spieler durch ein Wechselbad der Gefühle gingen und keinen Verlierer verdient hat. Leider war unsere Abwehr pfui und die Leistung der Offensivabteilung hui. Das lag einerseits an Mehic, der seine(n) Gegenspieler wiederholt aus den Augen ließ, andererseits an Pollack & Co., die für die nötigen (Ausgleichs-)tore

sorgten. Wie wertvoll unsere kleinsten Akteure sind, zeigte Wirbelwind Kostic nach der Pause: Ein Tor selbst erzielt, eines aufgelegt. Da bleibt nur zu hoffen, dass es so weiter geht. Tat es: Die Austria (A) wurden auswärts im Nachtragspiel 4:3 besiegt. Die Hoffnung bleibt, dass sich die Verteidigung stabilisiert, dann brauchen die Stürmer nicht so viele Tore schießen.

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Fraisl; Hevera, Soura, Dimov, Drimer (HZ. Kostic); Kracher (76. Karacan), Günes, Grill, Mehic; Pollack, Yunes de Leon.

SKU Amstetten:

Affengruber; Holzer, Deinhofer, Achleitner, Fahrngruber; Rülling (73. Kozelsky), Teurezbacher, Keusch, Lachmayr; Zemann (84. Obermüller), Zellhofer (64. Pervorfi).

DAS SPIEL

Tore: 0:1 – (5.) Zemann, 0:2 – Rülling (8.), 1:2 – (38.) Grill, 2:2 – (44.) Yunes De Leon, 3:2 – (48.) Pollack, 3:3 – (70.) Zemann, 3:4 – (73.) Zemann, 4:4 – (77.) Kostic

Gelbe Karten: Drimer – (23., F), Soura – (41., F); Teurezbacher (80., F)

Sport-Club-Platz, 1.420 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Helmut Flasch

Assistenten: Stefan Tatzber, Yücel Günes

LETZTE SPIELE GEGENEINANDER

2013/2014 17. Spieltag SKU - WSK 4:0 (1:0)
2013/2014 2. Spieltag WSK - SKU 0:6 (0:3)
2012/2013 21. Spieltag SKU - WSK 3:0 (1:0)
2012/2013 6. Spieltag WSK - SKU 0:0 (0:0)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK



FK AUSTRIA WIEN (A)

3:4 (2:2)

WIENER SPORTKLUB

DIENSTAG, 9.9.2014, 19:00



DIE JUNGVEILCHEN IN FAVORITEN WURDEN GEPFLÜCKT

Wer sich in diesen Tagen zum Besuch eines Sportklub-Spiels entschließt, begibt sich auf eine Hochschaubahn. Nach dem Amstetten-Krimi erleben die rund 800 Besucherinnen und Besucher am Verteilerkreis ein weiteres fußballerisches Spektakel.

Aber der Reihe nach: Die Austria Amateure mussten in den letzten Transfertagen einen wahren Aderlass über sich ergehen lassen. Nach Luxbacher und Oberortner verließen auch Michorl, Gluhakovic und Wimmer leihweise den Verein, der aber trotzdem noch immer aus einem großen Talentefundus schöpfen kann. Der WSK muss weiterhin auf die langzeitverletzten Faszl und Grubmüller verzichten. Rotation gibt es wie üblich an den Flügeln (diesmal beginnen Mehic und Kracher) und diesmal auch in der Verteidigung, in der der wiedergenesene Jank Soura ersetzt, für den Drimer in die Mitte rückt.

Der Sportklubfan erlebt den Beginn der Partie als Deja-vu zu zahlreichen Begegnungen mit Amateurteams in den vergangenen Saisonen: Die leichtfüßigen Jugendtalente kombinieren sich technisch versiert, ballsicher und flott durch die aufgesplitterte Sportklub-Verteidigung. Frank prüft gleich in der ersten Minute Torhüter Fraisl per zentralem Kopfball aus ca. sieben Metern. Kvasina legt sofort mit neuer-

lichem Kopfballversuch aufs kurze Eck nach Prokop-Ecke nach. In dieser Phase agiert der Sportklub vor und in der Abwehr zu weitmaschig: Grill postiert sich in der Regel weit vor Günes, der auch keinen richtigen „Sechser“ abgibt, sodass die Austria mit ihren schnell vorgetragenen Angriffen zahlenmäßig überlegen leicht hinter die WSK-Abwehr kommt. Zwischendurch fängt sich der Sportklub etwas, Pollack testet mit feiner Technik seine Gegenspieler, Günes bringt einen Roller an. Doch in der 13. Minute bedient auf der Gegenseite Frank den sehr auffälligen Prokop, der im Strafraum von Jank zurück gehalten wird, welcher glücklicherweise nur verwirrt wird. Kvasina verwandelt den Elfer souverän flach in die rechte Ecke. 1 : 0.

Doch im Unterschied zu jüngst vergangenen Saisonen lassen sich die Sportklub-Spieler in solchen Phasen nicht hängen, bleiben ruhig und haben an der Front einen Stürmer, der quasi „aus dem Nichts“, hier konkret aus einem 70-Meter Abschlag aus der Verteidigung, den Austria-Kapitän Stark falsch berechnet, etwas Zählbares macht: Seelenruhig überhebt Yunes den Austria-Goalie zum 1 : 1 (23'). Jetzt wacht der Sportklub auf, es gelingen vor allem mit „Tricksler“ Pollack schöne Spielzüge. Dimov sortiert seine Abwehr besser, alle wirken präsenter. Wieder ist es Yunes (41'), der einen Stellungsfehler diesmal von Rotpüller nach langem Fraisl-Abschlag ausnützt, den Austria-Torhüter umkurvt und die Gäste in Führung bringt. 1 : 2. Praktisch vom Anstoß weg dribbelt sich der quirlige Prokop durch die Abwehr, der allzu elegante Befreiungsversuch von Sportklub-Verteidiger Hevera misslingt, Austria-Goalgetter Frank spitzelt das Leder weg und schießt trocken ein. 2 : 2.

Nach Wiederanpfiff zur zweiten Halbzeit nimmt die Partie sofort wieder Fahrt auf. Mehic bedient Pollack, der aus spitzem Winkel an dem sich verbreiternden Tormann Casali scheidert (47'). Auf der anderen Seite steckt Kobilschek auf Zivotic durch, dem Fraisl mutig den Ball vom Fuß nimmt (51'). In Minute 55 macht's wiederum der durchbrechende Zivotic besser, serviert auf den mitlaufenden Kvasi-

na, der den Ball mit etwas Glück zur neuerlichen Führung der Violetten an Fraisl vorbei bugsiert. 3 : 2. Der Sportklub will es aber an diesem Tag genau wissen, lässt nicht locker und lanciert – unter seinem überragenden Regisseur Pollack – immer wieder gefährliche Angriffe wie etwa jenen von Jank, der auf rechts übers halbe Feld auf Casali zuläuft und dann etwas bedrängt übers Tor ballert. Die 66. Minute sieht einen für den weiteren Spielverlauf maßgeblichen Spielereintausch beim Sportklub in der Person von Youngster Kostic, der gleich einmal auf Pollack flankt, dessen Kopfball das Ziel knapp verfehlt (68'). Dann herrscht große Aufregung in Minute 69: Günes setzt eine Kostic-Flanke an die Latte, Kostic erwischt den Abpraller, Casali pariert hinter oder (wohl eher) an der Linie – der Schiri hält's vermutlich nicht gegeben, aber sein Assistent erkennt auf Tor: 3 : 3. Der völlig aufgedrehte Kostic sorgt gleich danach für zwei weitere gefährliche Aktionen vor dem Austria-Tor. Endgültig kocht der Sportklub Fansektor in Minute 71 über, als Grill die Austria-Verteidigung samt Torhüter im Alleingang überspielt und zur Führung des Sportklub einschleibt: 3 : 4. Gleich im Gegenzug probiert's aber wieder die Austria. Es geht rauf und runter, das Spiel hat allmählich Bundesliga-Niveau. Sportklub-Goalie Fraisl pariert noch einen Blauensteiner-Schuss und schnappt sich einen gefährlichen Hadzicic-Lochpass, während Pollack im Strafraum wieder einmal zwei Gegner auf engstem Raum düpiert, aber nicht zum Abschluss kommt. Ein Kilka-Corner segelt noch in den Sportklub-Strafraum mit anschließendem Getümmel und dann ist's vorbei.

Resümee: Ein großartiges Fußballspiel endet mit einem durchaus verdienten 4:3-Erfolg der Dornbacher Gäste. Die Austria lässt speziell am Beginn ihre stetigen Tugenden wie sicheres und schnelles Kurzpassspiel auf Basis leichtfüßiger Athletik walten. Ihre Verteidigung erwischt aber speziell bei langen hohen Bällen einen schwarzen Tag. Prokop zieht die zentralen Fäden im Mittelfeld, in der zweiten Halbzeit läuft auch Flügel Zivotic zu großer Form auf. Den Sportklub-Akteuren gebührt an Tagen wie diesen natürlich ein Pauschallob. Sie ziehen sich durch Willen und auch technisches Können aus den kritischen Phasen. Torhüter Fraisl gibt Rückhalt in manch brenzlicher Situation, Dimov mimt den gewohnt robusten und antrittsschnellen Verteidiger in haarigen Zweikämpfen, Günes agiert eher unauffällig aber sehr wichtig und immer ruhig in seiner neuen Defensivrolle. Yunes kippt die Partie am Anfang durch seine Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor, Kostic kippt die Partie am Ende durch eine Energieleistung par excellence.

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

FK Austria Wien (A):

Casali; Hadzicic, Jonovic, Blauensteiner, Rotpüller, Kobilschek (71. Kilka); Prokop, Stark, Frank (62. Endlicher), Zivotic, Kvasina.

Wiener SK:

Fraisl; Jank, Mehic (66. Brem), Drimer, Dimov, Hevera, Grill; Kracher (60. Kostic), Günes, Pollack, Yunes de León (80. Karacan).

DAS SPIEL

Tore: 1:0 – (12., P) Kvasina, 1:1 – (23.) Yunes de León, 1:2 – (41.) Yunes de León, 2:2 – (42.) Frank, 3:2 – (55.) Kvasina, 3:3 – (69.) Kostic, 3:3 – (71.) Grill.

Gelbe Karten: Zivotic – (64., F), Casali – (69., F); Jank – (12., F), Mehic – (58., F), Dimov – (65., F)

Generali Arena, 782 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Cem Dogan

Assistenten: Alain Sadikovski, Richard Lampf

COME TOGETHER - WORK TOGETHER – WAS DIE FREUND_INNEN DER FRIEDHOFSTRIBÜNE IN DORNBACH EINBRINGEN

Text: fht

Es soll ja durchaus kritische Stimmen gegenüber den Freund_innen der Friedhofstribüne geben. Manchmal wird uns gar Macht im Dornbacher Fußballuniversum unterstellt.

Nun, wenn Macht bedeutet, dass man was macht – dann bekennen wir uns in diesem Sinn schuldig! In dem Zusammenhang muss man dann aber auch anerkennen: viele, die beim WSK (und auch beim WSC) mitmachen, sind über die Freund_innen der Friedhofstribüne zu diesem Engagement in Dornbach gekommen und sind mit ein großer Faktor im aktiven Vereinsleben. Die Tätigkeiten beim WSK reichen dabei über die Mithilfe bei der Arbeit im Stadion (Verbesserungs- und Instandhaltungsarbeiten, wie z. B. das Nutzbarmachen der Kainzgassen-Tribüne fürs Roma-Spiel, Aufbau Bierexpress, Mal- und Graffiti-Aktionen), über die Pressearbeit bis hin zu finanzieller Hilfe, die vom Verein der Freund_innen der Friedhofstribüne kanalisiert wird und sowohl WSC als auch WSK zugute kommt.

Nach wie vor wird z. B. die Tribünenreinigung nach den Spielen von der FHT organisiert. Vor dem Match werden Mistsäcke aufgehängt, nach dem Match finden sich dankenswerterweise immer wieder Menschen, die beim Aufräumen helfen und auf das Bier gleich nach dem Match verzichten, um – sagen wir's mal – Mist zu stierln. Nur zur Veranschaulichung der Relationen: diese Arbeit müsste, so sie von einem professionellen Unternehmen durchgeführt würde, um mehrere tausend Euro pro Saison zugekauft werden.

Der Content der Website wie auch der Facebook-Auftritt wird im Wesentlichen von zwei FHT-Mitgliedern g'schupft und auch für den Twitter-Account meldete sich ein Freiwilliger, der schon längere Zeit auf der FHT steht und einen höchst erfreulichen Userzuwachs für den WSK-Account generieren konnte.

Auch die Auswärtsfahrten sind ein Beispiel für den Beitrag der FHT. Seit langen Jahren werden die Away-Touren von unseren Reiseleitern organisiert. Der Aufwand dafür ist nicht zu unterschätzen – E-Mails beantworten, Telefonate führen, Busse organisieren und während der Auswärtsfahrten auch mal den einen oder anderen überschwänglichen Fan einbremsen, gehören zu diesem Aufgabefeld. Das tun wir aber gern – jede/r, der/die noch nicht mit dem Auswärtsbus dabei war, hat definitiv was verpasst. Das finanzielle Risiko für die Busfahrten tragen übrigens auch die FreundInnen der Friedhofstribüne. Letzte Saison mußte mehrmals draufgelegt werden, da einige Busse nicht gut genug gefüllt waren.

Nicht zuletzt ist auch das Medium, in dem sich diese Zeilen finden, nämlich die Stadionzeitung *alszeilen*, eine Produktion von Personen mit starkem FHT-Bezug (und natürlich auch eine ehrenamtliche Leistung). In Summe also unzählige ehrenamtliche MitarbeiterInnen und wohl tausende unbezahlte Arbeitsstunden, die in den vielen unterschiedlichen Bereichen eingebracht werden.

Es stimmt, die FHT hat am Sportclub-Platz viele Freiheiten. Freiheiten, die wir aber zu schätzen wissen und für die wir Verantwortung übernehmen. Es ist uns bewusst, welch Privileg es für eine Fanggruppierung ist, ein Vereinslokal wie das Flag führen zu können. Es bedeutet Platz für Diskussion und Miteinander, es bedeutet Platz für Entfaltung und Ideen, es bedeutet aber – und das muss man hinzufügen – auch eine Einnahmequelle. Und es ist zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen und Merchverkäufen die Einnahmequelle, die im Wesentlichen die folgenden Zahlungen ermöglicht, mit denen die Freund_innen der Friedhofstribüne finanziell unterstützen.

Im Sinne der Transparenz möchten wir deshalb auf dieser Seite eine Übersicht über die in den letzten Monaten an den WSK geleisteten Zahlungen bieten. Direkte finanzielle Unterstützung beim WSC bekommt übrigens der Nachwuchs der Wasserball- und der Fecht-Sektion.

In etwas mehr als einem Jahr waren es also über 10.000 €, in den Jahren davor waren es meist an 5.000 €, die pro Jahr zusammengekommen sind. Zu erwähnen gilt noch, dass etliche weitere Lose für die Sponsorenverlosung durch Privatinitiativen von FHT-Menschen zustande gekommen sind, einige zugunsten von sozialen Initiativen und dass in dem Jahr sicher noch was dazukommen wird.

Wir stehen jedenfalls weiterhin dafür ein, unseren Vereinszweck zu erfüllen – die Unterstützung von WSC & WSK. Dafür arbeiten wir nach wie vor unter dem Motto "Come Together - Work Together" – mit dem klaren Ziel der Rückführung des WSK in den WSC!

Wir möchten den Platz nutzen, um uns bei den vielen freiwilligen Mitarbeiter_innen zu bedanken, die immer wieder ihre Freizeit nutzen, um den Sportclub-Platz zu dem machen, was er ist: einzigartig! Arbeiten wir daran, dass er dies weiterhin bleibt, und zwar unter einem gemeinsamen schwarz-weißen Dach! Ach ja: Es werden laufend Motivierte gesucht für Arbeiten im Stadion oder im Flag, also meldet euch!

DAS ERMÖGLICHTE DIE FREUND_INNEN DER FRIEDHOFSTRIBÜNE:

05.06.2013: Anschaffung Notstromaggregat Stadion	€ 258,00
05.09.2013: WSK Frauenteam Unterstützung 2013	€ 1.000,00
11.09.2013: WSK Nachwuchs Unterstützung 2013	€ 1.000,00
20.12.2013: WSK Nachwuchsfeier Unterstützung	€ 750,00
26.03.2014: Kofola Ertrag für den Nachwuchs	€ 306,50
26.03.2014: WSC Entschuldung 2014	€ 1.000,00
26.03.2014: WSK Nachwuchs Unterstützung 2014	€ 1.000,00
26.03.2014: WSK Frauenteam Unterstützung 2014	€ 1.000,00
26.03.2014: WSK Frauennachwuchsteam Unterstützung 2014	€ 500,00
19.05.2014: WSK Stromverteiler Anzahlung	€ 1.100,00
27.05.2014: WSK Stromverteiler Restzahlung	€ 500,00
26.06.2014: Sammel-Lose (2) Rettet den Sportclubplatz	€ 1.000,00
27.06.2014: Sponsoren-Los FHT	€ 500,00
28.08.2014: Finanzierung Pulsuhren	€ 950,00

Summe

€ 10.864,50

ALBUM-EMPFEHLUNGEN

by Raffael Zucalli



Normalerweise sind sie säuberlich getrennt, die beiden Welten von Soul und Reggae. Doch hin und wieder kommen uns Projekte unter, die genau dazwischen liegen. So wie *The Excelsiors* mit ihrem Debut-Album *Control This*.

Das Album *Control This* haben wir vor allem einem Mann zu verdanken: Dem Produzenten Shane "Sureshot" Hunt. Der Amerikaner ist schon seit den Neunzigern in die verschiedensten Projekte involviert, von Hip-Hop über Ska bis Dancehall. Für dieses Projekt hat er einen Partner gefunden, wie er nicht besser passen könnte: The Mighty Pope – einen Soul-Sänger aus Jamaica. Er ist seit bald 50 Jahren aktiv und hat besonders in seiner Wahlheimat Kanada eine stattliche Fange-meinde.

Bei den Songs auf *Control This* handelt es sich zum größten Teil um Cover-Versionen. Die *Excelsiors* haben sich quer durch Musikgeschichte geackert, von Gospel bis Reggae – und mit einer Menge Siebziger-Jahre-Soul dazwischen. In die Kategorie "schön schräg" fällt etwa ein Cover von *People Make the World Go Round*. Der Soul-Klassiker bekommt eine psychedelische Reggae-Bearbeitung verpasst – mit Steeldrums und der samtigen Stimme von Omega Rae.

Reggae-Soul von den Excelsiors: So eine Kombination hört man nicht alle Tage. Umso schöner, dass man sie jetzt bei uns auf 98.3 Superfly hören kann.

Artist:
THE EXCELSIORS

Album-Titel:
Control This

Label:
BBE Records

Release Date:
05.09.2014



Deutschland ist für viele Exportgüter bekannt – doch Soul-Musik gehört eher nicht dazu. Dabei gibt es auch dort Soul von Format, so wie von *Jeff Cascaro*. Nach drei Alben hat er jetzt ein Best-of, das keines sein will, auf Vinyl herausgebracht: *The Soul Sessions*.

Seit er 18 war, hat Jeff Cascaro kaum etwas anderes gemacht als Musik. Er ist gelernter Jazz-Sänger und -Trompeter, und seit bald fünfzehn Jahren unterrichtet er selbst – als Professor für Jazzgesang an der Musikhochschule Weimar. Doch schon als Kind hat er immer ganz genau gelauscht, wenn ein Soul-Sänger vor sich hingeschmachtet hat, und diese Art des Gesangs ist bis heute seine Leidenschaft.

Zwischen 2006 und 2012 hat Cascaro drei Alben für das kleine deutsche Label Herzog Records aufgenommen. Labelchef Rüdiger Herzog hat davon eine Auswahl zusammen gestellt und auf dickes 180-Gramm-Vinyl gebannt – und fertig waren die Soul Sessions. Man könnte es also eigentlich ein Best-of nennen, aber dieser Begriff kommt nirgends vor. Die Doppel-LP klingt wie aus einem Guss, denn Cascaro hat bei allen seinen Alben mit den selben Musikern gearbeitet. Und die verstehen was von ihrem Handwerk.

Zu Cascaros eigenen Kompositionen gesellt sich das eine oder andere Cover – ganz so wie es auch bei seinen bisherigen Alben war. Da tritt Cascaro in große Fußstapfen – etwa in die von Al Green mit *Let's Stay Together*.

Artist:
JEFF CASCARO

Album-Titel:
The Soul Sessions (Vinyl)

Label:
Herzog Records

Release Date:
27.06.2014



MIND THE GAP
by Katherina Varduli

„UND DICH HABE ICH MAL GELIEBT ...“

Wenn Beziehungen auseinandergehen, hat das einen Grund. Egal ob dieser nur einseitig oder von beiden Seiten wahrgenommen wird. Seien es Verletzungen, Betrug, Enttäuschungen, sexuelle Unzufriedenheit, seelische oder körperliche Gewalt, der Tod oder einfach nur weil's nimmer so läuft. Es hat lange gedauert, bis ich mir über die Chancen einer „gescheiterten“ Beziehung bewusst wurde. Manchmal Jahre. Vorher war immer wieder die Erwartung da, dass der nächste Typ anders sein wird, und ich selbst durfte so bleiben. Blöder Fehler! Beziehungsweise die Wiederholtaste in der Partnerschaftsabteilung meines Lebens. Vor allem waren zeitweise Groll und Verletzung noch Begleiter, die mir keine Möglichkeit ließen, mal in den Spiegel zu sehen. Und dann hörte ich irgendwann mal jemanden wutentbrannt den Satz sagen: „Und den habe ich mal geliebt!“ Genau. Ich habe den mal geliebt. Welche Formen von Liebe es auch waren, sie machten mich damals glücklich. Mal für Jahre, mal für Momente. Ich würde mich selbst verleugnen, würde ich diese Gefühle um des lieben Unfriedens Willen einfach weglassen. Den Unfrieden in mir. Meine Exen haben sich weiterentwickelt. Ich habe mich weiterentwickelt. Und sie haben mir geholfen. Geholfen zu sehen, was tatsächlich passiert ist und nicht was meine Erinnerung in Kombination mit Systemen daraus gebastelt haben. Ich begann zu verstehen, dass ich weder mit 16 schon den Partner fürs Leben hätte treffen wollen, noch dass ich mit irgendwem Zeit verschwendet habe. Jeder einzelne war in der Zeit, die wir miteinander verbracht haben, aus freien Stücken meinerseits an meiner Seite. Und da verwandelte sich ganz einfach genau dieser eine Satz in eine Feststellung. „Ja, dich habe ich mal geliebt.“ Und schon verschwand aus dem Unfrieden das Un-

OUT NOW

Das Buch mit rund 200 Texten von Katherina Varduli

„Kat, Mind The Gap“

Verlag BoD – Books on Demand, Norderstedt

ISBN 978-3-7322-9889-1

Preis € 19,90

Info: office@superfly.fm, www.superfly.fm

THE BEST MUSIC IN TOWN!
JETZT AUCH FÜR'S LAND.



WSK-FRAUENTEAM WEITER AN DER SPITZE DER WIENER LANDESLIGA

Die WSK Frauen sind gewohnt erfolgreich mit 3 Siegen in die Landesligasaison gestartet. Nach einem 8:0 bei Mautner gab es ein 7:2 gegen Neusiedl/See. Am vergangenen Sonntag wurde USC Landhaus 1c auswärts mit 3:0 geschlagen. Damit sind die WSK Frauen weiterhin Tabellenführer in der Wiener Landesliga (dritthöchste Leistungsstufe im österreichischen Frauenfußball). Vielleicht klappts ja im kommenden Sommer mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga...

FRAUEN LANDESLIGA RUNDE 1

MAUTNER
VS
WIENER SK
0:8 (0:5)

AUFSTELLUNGEN

Mautner:

Neidhart (80. Krakhofer); Jovanovic, Veseli, Hunger, Meiböck, Kadala (70. Hasenkopf), Posch, N. Gruber, M. Gruber (Stepanovic), Mitic, Prader (32. Seyser).

Wiener SK:

Frick, Gergely (50. Forster), Killmann, Tichy, Eile, Leithinger, Trajcevska, Teifl, Mayer, Leb (70. Glaser), Sahin (78. Federmair).

DAS SPIEL

Tore: 0:1 – Sahin (2.), 0:2 – Mayer (12.), 0:3 – Killmann (25.), 0:4 – Sahin (33.), 0:5 – Killmann (40.), 0:6 – Trajcevska (75.), 0:7 – Forster (77.), 0:8 – Trajcevska (89.),

Gelbe Karten: Veseli – (71.)

Sportplatz Kaiserebersdorf, 500 ZuseherInnen.
Schiedsrichter: Walter Steffler

FRAUEN LANDESLIGA RUNDE 2

WIENER SK
VS
NEUSIEDL AM SEE
7:2 (3:0)

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Strebl; Killmann (85. Strieder), Tichy (82. Ströbitzer), Eile, Leithinger (76. Stabel), Temper (58. Gergely), Trajcevska, Teifl (63. Forster), V, Leb, Sahin.

Neusiedl am See:

Potz (45. Kreuzer); K. Kovacs, Frank, Nemes, Elö, A. Kovacs, Nyeki, Niss, Thury, Bogdan, Mogyorosi.

DAS SPIEL

Tore: 1:0 – Leithinger (4.), 2:0 – Leithinger (2.), 3:0 – Sahin (31.), 3:1 – Bogdan (66.), 4:1 – Sahin (71.), 5:1 – Sahin (74.), 5:2 – Bogdan (79.), 6:2 – Sahin (81.), 7:2 – Sahin (90.)

Gelbe Karten: Killmann – (60.), Eile – (77.); Mogyorosi – (33.), Thury – (35.);

Trainingszentrum, 50 ZuseherInnen.
Schiedsrichter: Alphonse Hategekimana



DAS WSK-FRAUENTEAM 2014

Stehend von links:

Sektionsleiter Chris Peterka, Stefanie Eile, Cäcilia Leb, Emma Ströbitzer, Pia Forster, Silvana Strieder, Szava Gergely, Lisa Teifl, Kapitänin Veronika Mayer, Trainer Mehmet Aksoy

Knieend von links:

Marlies Tichy, Franziska Temper, Natasa Trajcevska, Elisabeth Stabel, Stephanie Killmann, Sylvia Leithinger, Sevgi Sahin

Legend:

Torfrau Bettina Strebl.

Nicht am Foto:

Julia Frick, Paula Glaser, Mara Federmair, Sara Rufin, Waltraud Grden, Marion Orsi, Sigrid Tratberger, Nadine Duregger, Rebecca Sokol

STARKER SAISONAUFTAKT IM NACHWUCHS

Nach einer tollen Vorbereitung und dem gemeinsamen Trainingslager in Gnas in der Oststeiermark ist unser Nachwuchs stark in die Meisterschaft gestartet. Mit 3 Siegen und 1 Unentschieden bei den Punktemannschaften und 5 Siegen und 1 Unentschieden bei den jüngeren Mannschaften von der U8 bis zur U13 sind die schwarz-weißen Jungs und Mädchen ungeschlagen nach der 1. Runde.

Die Meisterschaftsauslosung führte unsere Mannschaft zu unserem Nachbarn Austria XIII. Bereits am Mittwoch kam die U18 in einer vorgezogenen Runde zum Einsatz. In einem spannenden Spiel setzte sich die Elf von Norbert Schlössinger und Markus Buchinger mit 5:4 durch. Im Spiel wechselte mehrmals die Führung, am Ende konnten dann aber doch die Jungs aus Dornbach jubeln.

Die U16 unter Christian Weyermayr startete wie der Blitz. 2:0 nach 8. Minuten. Danach wurde das Spiel eine Spur zu locker genommen und am Ende stand es „nur“ 2:2. Die Elf ist vollkommen runderneuert und wird heuer sicherlich für die eine oder andere Überraschung sorgen.

Unser Meister-Jahrgang 2000 aus dem Vorjahr hatte mit den Altergenossen von Austria XIII noch eine Rechnung offen, hatte man doch im letzten Jahr unter dem Erfolgstrainer Andreas Gaar immer wieder Probleme mit dieser Mannschaft. Dieses Mal gelang der Gaar-Truppe ein überlegener 2:0-Erfolg.

Gespannt sein durfte man auf die U14 (2001-Jahrgang) unter Trainer Meiderle. Die Jungs sind seit heuer eine Punktemannschaft und tragen zum Erfolg des Nachwuchs bei. Völlig unbeschwert besiegten sie den Jahrgang 2001 von Austria XIII mit 7:2 und errangen damit auch gleich die Tabellenführung. Herzliche Gratulation!

In den nächsten Runden warten sehr starke Gegner auf unseren Nachwuchs. Mit Simmering und First Vienna kommen die ersten Gradmesser auf unsere Spieler zu und es wird sich zeigen, wie gut wirklich trainiert wurde und wer seine Hausaufgaben gemacht hat

Auf eine spannende Saison!

Die Nachwuchsleitung
Ingo Mach, Michael Blaim

GEBRÜDER MOPED



Foto: Gebrüder Moped

JAUSENGEGNER

Der Rest war Bier

Heute kommt Neusiedl. Willkommen und welcome back! 19. September. Vor uns liegt der Herbst - hinter uns auch. Aber wir haben ja immer noch 4 Tage Sommer. Und den verbringen wir Gebrüderchens gern am Neusiedler See. Oder "mare nostrum", wie wir Wasserköpfler uns gerne beliebt machen.

Früher hieß es ja immer im Sommer Loch Ness. Heuer war im Sommerloch Nässe. Viel Regen und noch mehr Aufregen. Aber vielleicht begreifen jetzt auch die letzten Sozialromantiker, wie wichtig es endlich wäre, das Wasser zu privatisieren. Wäre dann der Sportclubplatz wieder einmal überschwemmt, bräuchte man bei Nestlé nur anzurufen: Der Besitzer möge sich bitte darum kümmern.

Interessante Fragen tun sich ja auch auf, wenn das Wasser vom Gemeinbesitz in den gemeinen Besitz übergegangen ist. Entspricht dann Weinen dem Tatbestand der Raubkopie? Und wann enden die Besitzrechte? Gehört ihnen das gebrauchte, das Abwasser auch noch, oder ist das schon Restmüll?

Europaweite Abwasserstudien zum Drogenkonsum haben diesen Sommer gezeigt, dass in Antwerpen und Amsterdam die Kokainkonzentration am höchsten ist. Überraschend, wie eine Schlagzeile, dass die ÖVP eine Obmanndebatte hat. Spannender schon, dass Novi Sad im Cannabiskonsum die Nase vorn hat. Novi Sad liegt aber an der Donau, flussabwärts von Wien - anzunehmen also, dass die Studienergebnisse verwässert sind.

Von höchstem Interesse ein Detail aus dem Westen Wiens: Jeweils nach Sportklub-Heimspielen wurden im Abwasser der Als sogar Spuren von H2O gefunden. Der Rest war Bier. Zum Heulen schön auch die Entwicklung in der heurigen Saison. Und wir hätten nix dagegen, nach dem heutigen Match wieder einen 6Pack Freudentränen zu vergießen.

Come on, Sportklub!

<http://gebruedermoped.com>

Neues Programm: TELLERRANDTANGO

Wien:

16.9. Kulis (Premiere)

11.10. Gruam

20.10. Niedermair

28.11. Volkstheater Rote Bar

ÖFB Samsung-Cup | 2. Runde

Mittwoch | 24.9.2014 | 20.30

KADER: 22 SPIELER
LEGNÄRE: 2
MARKTWERT: € 50.000 -
UND UNTERSTÜTZT
VON 5.000 FANS

VS

KADER: 27 SPIELER
LEGNÄRE: 20
MARKTWERT: € 44.450.000
ABER AUCH NUR
11 SPIELER AM PLATZ

Kartenvorverkauf:

- Am 19.9. beim Heimspiel des Wiener Sportklubs gegen Neusiedl am Sportclubplatz, Alzeile 17, 1170 Wien
- Gasthaus "der Brandstetter", Hernauer Hauptstraße 134, 1170 Wien
- Fleischeri Metzker, Mariengasse 7, 1170 Wien
- Im Internet unter www.wienersportklub.at
- bei oeticket.com

WIENER SPORTKLUB

Text: **EVENTS IN SCHWARZ-WEISS**
 Robert Smejkal

„A LABERL FÜRS LEIBERL“ LIGHT

Der Wettergott hätte zwar auch heuer wieder super mitgespielt, nicht aber Behörden und Baufirmen: Die für Samstag, 6. September geplante dritte Auflage des vom Gasthaus Brandstetter (www.derbrandstetter.at) initiierten erfolgreichen Straßenfestes für den Wiener Sportklub musste aufgrund von Gebäudesanierungsarbeiten an der Ecke Hernalser Hauptstraße/Nesselgasse leider kurzfristig abgesagt werden. Nichtsdestotrotz wurde in Hernals (in kleinerem Rahmen) gefeiert: Beim Brandstetter fand bei freiem Eintritt ein Bieranstich mit Köstlichkeiten aus der vor Kurzem „runderneuerten“ Wirtshausküche und anschließenden Auftritten des Trio Lepschi (www.triolepsi.at) und Stoney & Friends statt. Später am Abend startete dann vis-a-vis bei der Remise Wattgasse die Sportklub-Disco-Bim ihre Fahrt zum Karlsplatz und rund um den Ring wieder zurück nach Hernals.



WSK-Wirt Thomas Platzer (der Brandstetter) uns sein Team beim Bieranstich
 Foto: Robert Smejkal

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute Max Teuber und der der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen SC Neusiedl am See!


EIERNOCKERL FÜR DEN GUTEN ZWECK

Rudi Durstmüller spendierte in seiner Gastwirtschaft (www.rudolf-gastwirtschaft.at) am Pahamer Platz 17 in Hernals nicht nur die ersten hundert Krügerl Hubertus Bräu, sondern verwöhnte die rund 60 Gäste der Spendenparty für den Wiener Sportklub auch kostenlos mit hervorragenden Eiernockerln. Die Spendenboxen waren unübersehbar an der Schank aufgestellt, und am Ende des Abends gab es einen Reinerlös von knapp eintausend Euro für den Verein. Mit dabei waren u. a. WSK-Präsident Manfred Tromayer, Sportchef Ingo Mach, Grafik-Designerin Gai Jeger, Stefan Grundnig (www.fotoevent.at) sowie die Wirtenkollegen Tina Csenar und Thomas Platzer (der Brandstetter).



Zwei vom Trio Lepschi: Stefan Slupetzky, diabolisch an der Säge, und Martin Zrost an der Gitarre.
Foto: Robert Smejkal



V.l.n.r.: WSK-Pressesprecher, alszeilen-Autor und Mitorganisator des Straßenfestes Robert Smejkal mit WSK-Vizepräsident Matthias Kandler und der ehemaligen Sportklub-Büroleiterin Maria Zwickl
Foto: Gai Jeger



V.l.n.r.: Christian Hetterich (Dornbach Networks), Wirt Rudi Durstmüller und WSK-Präsident Manfred Tromayer
Foto: Robert Smejkal



Rund tausend Euro landeten in den Spendenboxen des Wiener Sportklub.
Foto: Robert Smejkal

Text:
 Robert Smejkal

EVENTS IN SCHWARZ-WEISS

DORNBACH NETWORKS GIBT GAS

Die Wirtschaftsplattform des Wiener Sportklub, Dornbach Networks (www.dornbachnetworks.at), wagte einen Sidestep hin zum Motorsport und präsentierte im Paddock Club der Wiener Donaustadt gemeinsam mit dem DF1 NASCAR Racing Team das Hall of Fame-Auto von Mathias Lauda. Zahlreiche interessierte Gäste (darunter Rallye-As Rudi Stohl, Ex-Eiskunstläuferin Claudia Kristofics-Binder, Fotografin Simona Katzlinger, Christina Lugner, „A Laberl fürs Leiberl“-Mastermind Leopold Engelman, Träger Medical-Marketingleiterin Christina Landauf und Psychotherapeut Martin Sellner) folgten der Einladung von DF1-Teamchef Norbert Walchhofer und Dornbach Networks-Manager Christian Hetterich und genossen einen spannenden Abend mit dem erfolgreichen Rennfahrer. Hetterich kündigte im Rahmen der Veranstaltung die von Dornbach Networks organisierte Verlosung eines Hauptsponsorpaketes im Wert von 75.000 Euro an, die am 22. Jänner 2015 stattfinden wird – und verkaufte vor Ort auch gleich das erste Los.



Rallye-As Rudi Stohl (re.) beim Fachsimpeln
 Foto: Rene de Angelis



„Mit 'n Schmääh“ – so der Titel eines der Hits von Ulli Bär (rechts neben Chris „Aer“ Peterka bei deren erstem gemeinsamen Auftritt auf der Alszeile) – sollten auch Salzburger Bullen zu packen sein.
 Foto: Rene de Angelis

MIT 'N SCHMÄH GEGEN DEN MEISTER AUS SALZBURG

Beim Cup-Spiel am 24. September gegen den Euro-League-Player RB Salzburg erwartet der Wiener Sportklub wie zuletzt gegen den AS Roma ein mit 7.000 Zuschauern ausverkauftes Stadion. „Wenn der Kartenverkauf so weiter geht wie bisher wird es keine Abendkassa geben.“ rechnet WSK-Vizepräsident Matthias Kandler. Sehen und hören lassen kann sich auch wieder das Rahmenprogramm: Auf der Alszeile kommt es vor dem Match zu einer Neuauflage des bejubelten ersten gemeinsamen Auftritts von Austropop-Legende (und WSK-Fan) Ulli Bär mit seinem Musikerkollegen (sowie Gründer und Manager des WSK-Frauen-Teams) Chris „Aer“ Peterka beim letzten Meisterschaftsspiel gegen den FAC. Daneben gibt es (auch Spass muss sein) Dosenschießen und Bull-Riding zu Ehren der Gäste aus dem Salzburger Land.

werbenwiediegrossen.at



ADVERTISINGPOOL

Agentur für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
1050 Wien, Karlsbrückengasse 11/5-7
Tel. +43(0)1781 21 20, office@advertisingpool.at
www.advertisingpool.at

**FUSSBALL
LIVE!**

www.admiral.at



Zutritt ab 18 Jahren.

Wetten, Sie gewinnen!

ISG
INTERNATIONAL SERVICE GROUP

Foto: René Angellis



www.isg.com; mail to: office@isg.com

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2014





Johann Skocek

Mister Austria

Falter Verlag, 2014

ISBN 978-3-85439-525-6

€ 24,90

Einige große Vereine haben in letzter Zeit begonnen, ihre Geschichte aufzuarbeiten. Zum Beispiel Bayern München oder Rapid Wien beleuchteten dabei vor allem ihre Zeit unter dem Hakenkreuz. Ein erster Schritt in diese Richtung wurde nun auch für die Wiener Austria getan. Entlang der Biographie von Norbert Lopper zeichnete der Journalist Johann Skocek in seinem Buch *Mister Austria* einen Teil dieser Geschichte nach.

Sehr ungewöhnlich eröffnet Skocek die Biographie. Nach zwei Vorworten (Armin Thurnher und Wolfgang Katzian) und einer Einleitung (Beppo Mauhart) stellt er einen Auszug aus Kafkas „In der Strafkolonie“. Der Beginn eines Bogens, der erst während der Lektüre erkennbar wird.

In seiner Einleitung fragt Skocek, ob nicht das Interesse der nachfolgenden Generationen an den Schicksalen der in Auschwitz

Text: Christian Orou

inhaftierten und ermordeten Menschen langsam nachlässt, ob wegen der Vielzahl der Publikationen das Interesse erlahmt. Ich denke, über diese Zeit kann gar nicht genug berichtet werden. Jedes Buch ist wichtig. Vor allen, wenn es so geschrieben ist, wie die vorliegende Biographie von Norbert Lopper.

Der Name Norbert Lopper wird vermutlich nur Fußballexperten oder langjährigen Austria-Fans bekannt sein. Lopper, 1919 in Wien geboren, unter den Nazis nach Auschwitz und Mauthausen verschleppt, war nach dem zweiten Weltkrieg von 1956 bis 1983 Sekretär der Wiener Austria. Abseits des Rampenlichts und im Schatten der schillernden Persönlichkeit Joschi Walters, formte Lopper die Austria zu einem modernen Fußballverein. Er war auch zu einem großen Teil dafür verantwortlich, dass die Wiener Austria 1978 das Finale des Europacups der Cupsieger erreichte. Das Team, das sich erst im Endspiel gegen den RSC Anderlecht 0:4 geschlagen geben musste, trug die Handschrift von Norbert Lopper.

Johann Skocek lud Norbert Lopper anlässlich seines 95. Geburtstags zu einer Reihe von Gesprächen. Dabei erzählte Lopper von seiner Kindheit in Wien, seiner Zeit in der belgischen Emigration und von den Schrecken, die er im Konzentrationslager erlebte. Einen großen Teil des Buches widmet Skocek Loppers Berichten von der Vernichtungsmaschinerie der Nazis. Es gibt viele Schilderungen aus dieser Zeit (und es kann nie genug geben), die von Norbert Lopper gehört zu den Eindringlichsten.

Die den Textteil auflockernden Bilderstrecken illustrieren nicht nur die Vita von Norbert Lopper und die Geschichte der Wiener Aust-

VON EINEM, DER AUSCHWITZ ÜBERLEBTE ...

Mister Austria

ria. Sie rufen auch Persönlichkeiten in Erinnerung, die beinahe schon vergessen wurden. Helmut Kögelberger und Dralle Fiala zum Beispiel laden zu einer gedanklichen Reise in die eigene Kindheit und Jugend ein.

Wer, wie Norbert Lopper, bei einem Verein wie der Wiener Austria über Jahrzehnte im Hintergrund die Fäden gezogen hat, der sich über Entscheidungen von Präsidenten hinweggesetzt hat und wer den Größen des internationalen Fußballs begegnet ist, der weiß auch die eine oder andere Anekdote zu erzählen. Dass die Hauptdarsteller dieser Geschichten zumeist Fußballer oder Trainer sind, versteht sich von selbst. Wie zum Beispiel jene, in der der damalige Teamchef Leopold Stastny bei der Beobachtung eines jungen Talents von Ostbahn XI namens Prohaska nur knapp einem Packerl Praterertetschen entkommen ist.

Manches, was Johann Skocek aufgezeichnet hat, ist beinahe in Vergessenheit geraten. Ein Beispiel gefällig? 1964 verordnete Joschi Walter dem ÖFB ein Reformpaket, das nur mehr sechs Vereine aus Wien in der obersten Spielklasse zulassen sollte. Auch durften nur mehr Vereine aus Kommunen mit über 30.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und einem Besucherschnitt von über 3.000 Personen an der Meisterschaft teilnehmen. Ob und wann dieses Paket in Kraft trat (und wann es gegebenenfalls wieder abgeschafft wurde), darüber kann man leider nur spekulieren. Oder wer erinnert sich noch daran, dass eigentlich der Wiener Sportclub daran beteiligt war, dass die Wiener Austria im Jahre 1973 am Verteilerkreis ihre neue Heimstätte fand?

Bestechend an der Biographie ist der Stil von Johann Skocek. Er versteht es, seine Leserinnen und Leser in seinen Bann zu ziehen. Egal, ob er die dramatischen Jahre, die Norbert Lopper in Auschwitz verbrachte, schildert oder große und kleine Begebenheiten mit einem Augenzwinkern kommentiert, immer wieder nimmt sich Skocek Zeit und wirft einen Blick auf die Gesellschaft und berühmte Persönlichkeiten jener Zeit, in der sich Loppers Erzählung gerade befindet. Wie durch ein Museum führt der ehemalige Austria-Sekretär die Leserinnen und Leser durch sein Leben. Johann Skocek reichert diesen Rundgang durch kleine Vitriolen an, in denen er wichtige Zusammenhänge ausstellt. Elegant bricht der Autor dabei weltpolitische Ereignisse auf deren Bedeutung für den Fußball herunter.

Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadenservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemelergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01485 59 95 △ Fax 01485 21 34
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN

A Iso wer derzeit nicht zu einem Sportklubfan wird ist selber schuld. Was haben wir die letzte Saison mit dem Spirit innerhalb des Teams und dem Spielfluss gehadert. In dieser Spielzeit ist alles anders. Aus diesem Grund gehört der Mannschaft genauso wie dem Trainerteam und auch dem Präsidium mein Dank ausgesprochen. Vielen Dank dafür, dass es nun wieder so richtig Spaß macht auf den Sportclubplatz zu kommen. Man merkt, dass die Burschen wirklich zusammenhalten und für einander laufen, kämpfen und alles geben. Das hat mir schon richtig gefehlt.

Das Match gegen Amstetten war ja einfach der Wahnsinn. Nach nicht einmal 10 Minuten schon 0:2 zurück. Da wurden schnell Erinnerungen an die beiden Niederlagen in der letzten Saison wach, zwei deftige noch dazu. Wie wir aber wissen, kam es diesmal anders. Die Dornbacher kämpften sich zurück in die Partie und konnten bis zur Pause ausgleichen. Damit hatten die Amstettner nicht gerechnet, denn für mich hatte es den Anschein, als ob sie sich nach dem schnellen Doppelschlag des Sieges schon sicher waren. Letzte Spielzeit hätten sie das auch sein können, doch um es mal theatralisch auszudrücken, wurde der WSK wie ein Phönix mit neuer Kraft wieder geboren. Ach, wie ich es liebe in meiner Euphorie zu überreiben.

Bleiben wir bei den Tatsachen. Die Mannschaft ist spielstark und hat Kampfgeist. Nachdem sie bis zur Halbzeit gegen Amstetten den Ausgleich erspielt hatte, wurde sogar die Führung erzielt. Doch auch Amstetten bewies Stärke und Kampfgeist und drehte mit einem weiteren Doppelschlag die Partie abermals. Aber auch dann ließen sich unsere Dornbacher Buam nicht unterkriegen und schafften es wiederum, das Remis herzustellen. Eine absolut sehenswerte Partie, die einem für die Zukunft viel zu versprechen vermag.

Gleich im nächsten Spiel konnten unser Jungs wieder unter Beweis stellen, was sie so drauf haben. Mit den Austria Amateuren hatten wir eine Auswärtspartie gegen einen Gegner, der uns nicht unbedingt liegt. Unvergessen ist sicherlich das magische 3:3 im Herzschlagfinale Ende der letzten Saison. Eines der wenigen Erfolgserlebnisse gegen dieses Team. Man durfte gespannt sein.

Grundsätzlich sollte ich mir überlegen, meinen Job zu kündigen, denn auch dieses Spiel blieb mir leider verwehrt, da ich beruflich wieder im Lande unterwegs war und es nicht rechtzeitig nach Wien zurück schaffte. Auch das Cup-Match gegen die Bullen werde ich nicht sehen können, da es mich an diesem Tag nach Wiesbaden verschlagen wird. Bitter, äußerst bitter, aber was soll man machen.

Zum Glück hielt mich mein Kumpel Stevo auf dem Laufenden und versorgte mich mit einem SMS-Ticker mit den Infos. Ich konnte es erst gar nicht glauben und vermutete einen Streich. Gleich zweimal hintereinander so eine unfassbar spannende Partie war doch kaum

möglich, oder? Doch im Grunde wusste ich, dass alles stimmte, was so an Nachrichten eintrudelte, denn der Stevo ist zwar ein sehr Lustiger, aber beim Sportklub hört sich der Spaß auf. Da wird nicht getrickst oder gescherzt. Der 4:3 Auswärtserfolg war Realität und dieser hat uns wieder gezeigt, was in unserer Mannschaft steckt. Das könnte eine wirklich schöne Saison werden, die unsere Herzen höher springen lässt. Verdient hätte es sich jeder im Schwarz-Weißen Universum. Die bisherigen Leistungen sind Balsam für die Sportklub-Seele.

Es ist gerade Samstag, und morgen sollte das Spiel gegen die Amateure aus St. Pölten stattfinden. Derzeit regnet es aus Kübeln, und ich bin mir nicht sicher, ob der Voith-Platz in St. Pölten beispielbar sein wird. Schauen wir mal ... vielleicht läuft ja doch alles nach Plan, und die Partie findet statt, und am frühen Abend geht es mit drei Punkten im Gepäck zurück nach Hause.

Heute geht es daheim gegen die besonders starken Rückkehrer aus dem Burgenland. Neusiedl darf auf keinen Fall unterschätzt werden. Aktuell befinden findet sich unser heutiger Gegner auf dem zweiten Tabellenplatz wieder. Mit dem Unentschieden gegen die Vienna beträgt der Rückstand auf die Neusiedler drei Punkte, wohl gemerkt, dass ich den Ausgang des Spiels gegen die Amateure aus St. Pölten nicht mit einfließen lassen konnte. Also im Idealfall hätten wir sogar beide 14 Punkte, wenn wir in Niederösterreich einen Sieg einfahren und mit einem weiteren Erfolg könnten wir uns sogar auf den zweiten Tabellenplatz schieben. Genug der Rechnerie. Hoffen wir einfach, dass wir das Optimum herausholen.

Ein gewaltiger Support wird auch heute wieder nötig sein, um unseren Jungs entsprechend den Rücken zu stärken. Supporten wir unsere Mannschaft zum Sieg!

Auf einen spannenden erfolgreichen Abend.

Ich verabschiede mich mit einem durchwegs optimistischen „Rock'n'Roll Baby“!

Euer

Zed „Moxie“ Eisler



WIEN ENERGIE

DIE NEUE QUALITÄT DES TORJUBELS

Jubeln für den Wiener Sportklub! Wir haben mit der **TORSPENDE** ein neues Projekt ins Leben gerufen, bei dem wirklich alle mitmachen können. Und so gehts:

1) nenne uns einen Betrag ab 1 Euro aufwärts, den Du für jedes Tor, das der Wiener Sportklub in der Saison 2014/15 erzielt, spenden wirst.

2) dieser Basisbetrag wird mit der Anzahl der geschossenen Tore multipliziert (zB: 3 Euro x 48 Tore = 144 Euro).

3) es wird jeweils am Ende der Herbst- und am Ende der Frühjahrssaison abgerechnet.

4) anschließend übermitteln wir Dir via Email die Kontodaten für unser Förderkonto.

5) Du möchtest ebenfalls mitmachen? Schreibe uns eine SMS mit Deinem Namen, Deiner Emailadresse und dem gewünschten Basisbetrag an 0676/888 10 500.

6) Deine Torspenden kommen zu 100 % dem Wiener Sportklub zu Gute.

Bisher haben uns knapp 100 Personen einen Basisbetrag bekannt gegeben, mit einer Gesamthöhe von 330 Euro. Soviel ist im Moment jedes Tor von Sertan Günes und Co. wert!



Entdecke eine **NEUE** Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

2014

KING OF THE KONGI

09. 7 - TAKE HIM AND CHASE HIM AND TRY TO RESIST HIM

WIENER SPORT-CLUB – WASSERBALL-TURNIER
20. UND 21. SEPTEMBER 2014

AUT | CZE | GER | HUN | ITA | RUS | SUI

SV ZWICKAU 04
 WP TRIESTE • PL SALZBURG
 1. FC NÜRNBERG • PODVODNIK
 SV CHEMNITZ 1892
 STADTMANNSCHAFT ZÜRICH
 TJ FEZKO STRAKONICE
 1. USC KLOSTERNEUBURG
 WIENER SPORT-CLUB
 U.V.A.

INFOS UND SPIELPLÄNE DEMNÄCHST UNTER
HTTP://KOTK.WSC.AT

KONGRESSBAD | 1160 WIEN, JULIUS-MEINL-GASSE 7A

Tabelle Regionalliga Ost 2014/15 (Stand nach 7 Runden)

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	Parndorf	7	5	1	1	15:4	16
2.	Neusiedl am See	7	4	2	1	15:7	14
3.	Ritzing	7	4	2	1	13:8	14
4.	Sollenau	7	3	3	1	11:12	12
5.	Wiener SK	6	3	2	1	15:10	11
6.	Amstetten SKU	7	2	5	0	14:10	11
7.	FK Austria Wien Amateure	7	3	2	2	14:11	11
8.	Vienna	7	2	5	0	5:2	11
9.	Stegersbach	7	2	3	2	7:7	9
10.	Donaufeld-Fach	7	2	1	4	11:14	7
11.	Schwechat SV	7	2	1	4	3:7	7
12.	SKN Juniors	6	2	0	4	6:8	6
13.	Mattersburg Amateure	7	2	0	5	9:14	6
14.	Admira Juniors	7	1	3	3	5:10	6
15.	SK Rapid II	7	1	2	4	8:12	5
16.	Neuberg	7	0	2	5	5:20	2

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
09 September				
Sa 20 17:00	Oberliga A	4	L.A. Riverside Sportplatz Liesing	A
So 21 13:00	Landesliga	4	Vienna Trainingszentrum	H
Mi 24 20:30	ÖFB-Cup	2	RB Salzburg Sport-Club Platz	H
Fr 26 19:30	Ostliga	9	SV Stegersbach Stadion Stegersbach	A
So 28	Oberliga A	5	Cro-Vienna Florio Trainingszentrum	H
So 28 15,30	Landesliga	5	Siemens Großfeld Sportplatz Siemens	A
10 Oktober				
Fr 03	Ostliga	10	SC Sollenau	H
Sa 04	Oberliga A	6	Gradisce	A
So 05	Landesliga	6	ASV 13	H
Sa 11	Ostliga	11	Ritzing	A
Sa 11	Oberliga A	7	Wienerfeld	H
So 12	Landesliga	7	Altera Porta	A
Fr 17	Ostliga	12	SR Donaufeld-Fach	H
Sa 18	Oberliga A	8	FJC Ottakring	A
So 19	Landesliga	8	Mffv Askö 23	H
Fr 24	Ostliga	13	SK Rapid II	A
So 25	Oberliga A	9	FC Besiktas Wien	H
So 26	Landesliga	9	Mönchhof	A
Fr 31	Ostliga	14	SV Schwechat	H
Kampfmannschaft		1B		Frauen

**JETZT MITSPIELEN
UND GEWINNEN!**



ÖSTERREICH HAT 8 MILLIONEN TEAMCHEFS!

Beweise, dass du der einzig wahre bist und gewinne eine exklusive Reise mit Marcel Köller und dem ÖFB Team zu einem EM-Qualifikations-Auswärtsspiel deiner Wahl!

REGISTRIEREN

Jetzt auf teamchef.tipp3.at

MITSPIELEN

Gewinnene Wetten eintragen!

GEWINNEN

Marcel Köller und das ÖFB-Team zu einem Auswärtsspiel deiner Wahl begleitet! Plus 11 Samsung LED TV's, Tablets und Smartphones gewinnen!

**TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!**

tipp3
Tipp für den Kick!



OFFIZIELLER PARTNER DES



COLUMBUS

COLUMBUS Ihr Reisebüro GmbH & Co.KG.
Hernalser Hauptstraße 172
A-1170 Wien

Tel.: 01/481 65 00

Fax: 01/481 65 00-659

Mail: hernal@columbus-reisen.at

Öffnungszeiten:

MO - FR 09:00 bis 18:00 Uhr

WIEDERAUFSTIEG IN LETZTER MINUTE: DER SC NEUSIEDL ZU GAST IN DORNBACH

Text: Martin Mühlberger

Die Grün-Weißen aus Neusiedl zählen zu den Überraschungsteams in der Regionalliga. Viel besser hätte die Auftaktphase für den NSC nicht verlaufen können. Nach einem überzeugenden 5-1 Sieg im ÖFB-Cup gegen den in der Regionalliga West beheimateten TSV Neumarkt gelangen auch in der Meisterschaft drei Auftaktsiege. Nach sieben Runden hat sich die Punkteausbeute zwar etwas reduziert, mit vierzehn Punkten aus sieben Spielen steht die Mannschaft von Ex-WSK-Trainer Zeljko Ristic jedoch immer noch auf einem Top-3-Tabellenplatz.

Dabei sah es vergangene Saison lange Zeit nicht nach einem Aufstieg aus. Die Parndorf Amateure dominierten die Meisterschaft. Doch den Aufstieg des Parndorfer B-Teams verhinderte der Abstieg der Profimannschaft aus der Ersten Liga. Der Weg wurde so für den Tabellenzweiten der Burgenlandliga frei. Die besseren Karten hatte jedoch vorerst der ASK Marz. Zwei Runden vor Schluss lagen die Marzer noch fünf Punkte vor dem Konkurrenten aus Neusiedl. Doch nach einer Niederlage gegen Purbach kam es in Marz in der letzten Runde zum „Finale furioso“. Für den SCN zählte im direkten Duell nur der Sieg. Doch nach 90 gespielten Minuten stand es 1-1. In der sprichwörtlichen letzten Minute der Nachspielzeit löste Christoph Kienzl mit einem Freistoßtreffer das Aufstiegsticket. Nach zwei Jahren Landesligaexistenz waren die Nordburgenländer zurück in der Regionalliga. Zusätzlich gewann man in der Vorsaison zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den burgenländischen Landespokal.

Die Geschichte des SC Neusiedl ist durch Höhen und Tiefen gekennzeichnet. 1982 reichte aufgrund des Umbaus der Bundesliga in eine 16er-Liga ein vierter Tabellenplatz in der Zweiten Division zum Aufstieg in die höchste Spielklasse. Mit einem 13. Platz schafften die Burgenländer bei ihrem Bundesligadebüt sogar den Klassenerhalt. Als Höhepunkt gilt bis heute der 2-1 Heimerfolg gegen den späteren Meister SC Rapid. Die darauffolgende Saison 1983/84 stellte jedoch bereits einen Wendepunkt dar. Mit nur vier Punkten nach 30 Runden war die Bundesligazeit in Neusiedl schon wieder beendet. In den Folgejahren ging es ganz nach unten in die Tiefen des burgenländischen Vereinsfußballs. Erst in den 90er-Jahren gelang wieder die Kehrtwende, die mit dem Aufstieg in die Regionalliga Ost im Jahr 2005 ihren vorläufigen Höhepunkt nahm. Mit dem Abstieg 2012 stand man jedoch plötzlich wieder am Abgrund. Der Konkursgeier zog nach einer sechsstelligen Forderung der Gebietskrankenkasse seine Kreise über Neusiedl. Der Absturz konnte jedoch diesmal verhindert werden.

Die rege Transfertätigkeit mit zehn Neuzugängen zeigt, dass der SCN sich wieder in der Regionalliga festsetzen will. Rund um die Rou-

tiniers Peter Hodulik (Tor), Johannes Seywerth (Verteidigung), Markus Tombi (Verteidigung) und Marián Tomčák (Sturm) wurde eine neue Mannschaft geformt. Beim 0-0 gegen die Vienna am vergangenen Freitag standen acht Neuverpflichtungen in der Startformation. Von Dornbach nach Neusiedl weitergezogen ist Franz Weber. Anders als beim WSK, bei dem er im vergangenen Frühjahr nur zu sieben Kurzeinsätzen kam, spielt er in den Überlegungen von Trainer Ristic eine wichtige Rolle. Auch die Neuzugänge Philipp Steiner (SV Mattersburg), Roman Christ (SC Retz), Francis Enguelle (SV Mattersburg Amateure), Andreas Strapajevic (Vienna), Dominik Silberbauer (Parndorf), Christoph Koch (Markt Allhau), Christian Hautzinger (Mannswörth) sind in der Regionalliga Ost keine Unbekannten. Zusätzlich wurde mit Timotej Vajdik eine Alternative für den Sturm vom SV Sigleß geholt. Der 22-jährige Slowake wurde in der Nachwuchsabteilung von Slovan Bratislava ausgebildet. Ebenfalls ein glückliches Händchen dürfte der NSC mit der Verpflichtung von Thomas Kreuzhuber gehabt haben. Der 20-jährige Neuzugang aus Stadlau erarbeitete sich schnell einen Stammplatz in der Verteidigung.

Die schillerndste Figur im Kader von Neusiedl ist zweifelsfrei Marián Tomčák. Der mittlerweile 34-jährige Slowake kam im Jänner 2012 nach Neusiedl. Seine neun Meisterschaftstore konnten den Abstieg aus der RLO jedoch nicht verhindern. Nach 30 Meisterschaftstreffern in den beiden vergangenen Landesligasaisonen, schrieb er auch in dieser Saison in Pflichtspielen bereits wieder neunmal an. Er konnte sich je 3mal in der Meisterschaft, ÖFB-Cup und BFV-Cup in die Schützenliste eintragen. Seine beste Zeit als Fußballer verbrachte er bei Inter Bratislava, Spartak Trnava, MFK Ruzomberok, FC Petržalka und Dunajská Streda in der höchsten slowakischen Liga.

STATISTIK

HEAD TO HEAD-BILANZ RLO:

(aus Sicht WSK)

Gesamt:

 9 Siege – 2 Unentschieden – 3 Niederlagen
Torverhältnis: 25:17

Heimspiele:

 4 Siege – 2 Unentschieden – 1 Niederlage
Torverhältnis: 12:7

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN:

2012/13: 2. (RLO)

09/10: 7. (RLO)

10/11: 8. (RLO)

11/12: 15. (RLO)

12/13: 8. (Burgenlandliga)

13/14: 2. (Burgenlandliga)

BISHERIGE SAISONERGEBNISSE RLO:

(aus Sicht Neusiedl)

1.Runde: Rapid II (Heim) 3:2 (2:1)

2.Runde: Schwechat (Ausw.) 2:1 (1:0)

3.Runde: Mattersburg A. (Heim) 3:0 (1:0)

4.Runde: Parndorf (Ausw.) 0:2 (0:1)

5.Runde: Neuberg (Heim) 6:1 (2:1)

6.Runde: Admira Juniors (Ausw.) 1:1 (1:1)

7.Runde: Vienna (Heim) 0:0

Die Heimbilanz spricht auf den ersten Blick mit vier Siegen gegenüber nur einer Niederlage für die Dornbacher. Das letzte Match am Sportclubplatz wurde jedoch in der Saison 2011/12 mit 1-4 verloren. Drei Saisonen später ist daher Revanche angesagt.



1. REIHE SITZEND VLNR.: MARKUS HÖSEL, CHRISTOPH KOCH, ANDREAS STRAPAJEVIC, PETER HODULIK, ADI KAISER, SIMON SCHMIEDL, ROBERT BERTALAN, RAPHAEL EBNER, CHRISTOPH KIENZL, ZEUGWART WOLFGANG ZAUFAL;
2. REIHE VLNR.: MASSEUR BELA HAJSZAN, TORMANN-TRAINER ANDREAS MARKL, TRAINER ZELJKO RISTIC, DOMINIK SILBERBAUER, FRANCIS ENGUELLE, JOHANNES HAIDER, PATRICK SONNLEITNER, CHRISTIAN HAUTZINGER, FRANZ WEBER, MARIO WENDELIN, TEAMMANAGER MARKUS SEYSER, CLUBMANAGER LUKAS STRANZ, KASSIER ULRICH GERHARDT;
3. REIHE VLNR.: STEFAN GRUIDL, MARKUS RÜHMKORF, FLORIAN KOCI, THOMAS KREUZHUBER, ROMAN CHRIST, MARIAN TOMČAK, JOHANNES SEYWERTH, MARKUS DOMBI, PHILIPP STEINER, MARCO BAUMHOLZER, TIMOTEJ VAJDIK;

REGIONALLIGA OST, RUNDE 8



WIENER SPORTKLUB VS. SC NEUSIEDL/SEE 1919

Schiedsrichter:
Thomas Fuchs
Assistenten:
Gerhard Mann
Markus Königer



FREITAG, 19.9.2014, 19:30

WIENER SPORTKLUB (Stand nach 6 Runden)

NO.	NAME	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
30	Martin FRAISL (TW)	540	6	0	1	0	0	0	0
1	Maximilian FRIEDL (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Daniel JANK	135	2	0	1	0	0	0	1
4	Yannick SOURA	229	4	0	1	0	0	2	0
5	Daniel MAIR	13	1	0	0	0	0	1	0
6	Christoph HEVERA	527	6	0	0	0	0	0	1
7	Marcel KRACHER	356	6	0	0	0	0	1	5
8	Brian Benjamin BREM	254	5	0	0	0	0	2	3
9	Rafael POLLACK	540	6	4	2	0	0	0	0
10	Sertan GÜNES	540	6	0	2	0	0	0	0
11	Franz FASZL	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Philipp GRUBMÜLLER	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Lukas GRILL	540	6	3	0	0	0	0	0
16	David DRIMER	401	5	0	3	0	0	0	2
17	Philip DIMOV	450	5	0	1	0	0	0	0
18	Alejandro YUNES DE LEON	530	6	5	0	0	0	0	1
19	Can Michael NURAL	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Selman AYDIN	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Aleksandar KOSTIC	219	6	3	0	0	0	5	1
23	Semsudin MEHIC	400	5	0	1	0	0	0	2
25	Danijel IVIC	0	0	0	0	0	0	0	0
55	Fuat KARACAN	86	5	0	0	0	0	5	0

Trainer: Kurt Jusits



SC Neusiedl/See 1919

NO.	NAME	NO.	NAME
1	Peter HODULIK (TW)	13	Florian KOCI
21	Adi KAISER (TW)	14	Markus RÜHMKORF
24	Simon SCHMIEDL (TW)	15	Mario WENDELIN
2	Johannes HAIDER	16	Christoph KOCH
3	Markus DOMBI	17	Timotej VAJDIK
4	Johannes SEYWERTH	18	Franz WEBER
5	Thomas KREUZHUBER	19	Robert BERTALAN
7	Marco BAUMHOLZER	20	Marian TOMCAK
8	Stefan GRUIDL	22	Francis ENGUELLE
9	Raphael EBNER	23	Roman CHRIST
10	Christoph KIENZL	25	Markus HÖSEL
11	Dominik SILBERBAUER	27	Philipp STEINER
12	Christian HAUZINGER	30	Andreas STRAPAJEVIC

Trainer: Zeljko RISTIC



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!

Der komplette 8. Spieltag

Fr, 19.09.2014	FK Austria Wien (A)	vs.	SKN St. Pölten (A)
	First Vienna FC	vs.	SV Stegersbach
	SKU Amstetten	vs.	SV Schwechat
	Wiener Sportklub	vs.	SC Neusiedl am See 1919
	SC/ESV Parndorf	vs.	SR Donaufeld-Fach
Sa, 20.09.2014	SV Neuberg SK	vs.	SC Ritzing
So, 21.09.2014	FC Admira Wacker (A)	vs.	SC Sollenau
	SV Mattersburg (A)	vs.	SK Rapid II

Weinlounge
 OTTAKRINGER Biergarten
 Gutes Essen
LANDHAUS
 16; Albrechtskreithgasse 38
 Telefon: 01/ 485 23 44
Caroline u. Oliver Baros freuen sich auf Euren Besuch
www.ottakringer-landhaus.at

Advertisingpool

Agentur Freude

Alles Wird Gut

Andreas Jaquemar

Anhängervereinigung des WSC

Anton Traunfellner

app2square

AT&P Realtreuhand GmbH

Back-Bone Marketing GmbH

Baldinger&Partner

Böhm Transporte Wien

Brau.Bar

Bugkel GmbH

Café City

Consult 24

Curry me Home

Dachdeckerei Stöhr

Das Jetzt

Das Käuzchen

DEBA Bauträger

Praxis Kornhäuselvilla

Der Kanal

Die 6 lustigen 5

DigiDruck

Doneiser Design

Dornbach Dalmatians

Dr. Hartl Autoverleih

Eckermüller&Franz

ECO Systems GmbH

Einmorig visual communication

Elektro Radic

FHT für Rettet den Sportclubplatz

FHT für Verein Augustin

FHT für Verein Ute Bock

FHT für Verein ZARA

Firma Gerhard Daim

Firma Robert Daim

Fleischerei Bauer

Fleischerei Metzker

Fotoevent

FreundInnen der Friedhofstribüne

Gasthaus Der Brandstetter

Gebäudeverwaltung Nemeth

Gelbmanns Gaststube

Gerald Kures Installateur

Grüne FreundInnen Hernals

GWS Installationen

HD Austria

Heinzel Installationen

HerrmannDruck

ISG Personalmanagement GmbH

KAPPER NETWORK

Koppensteiner Schadenlogistik

Kristians Monastiri

Ledinsky Software

Malerei Nikolaus Schmidt

Marchfeldrasen

Martin Orner

MP2 IT-SOLUTIONS

Ottakringer Landhaus

Partyartikel.at

Pelkabau

Privatpflegeheim Rodaun

Putzerei Peter Zimmer

R.E.S.-Touristik

Rest. Himmelpforte

Rosenstein Biergrillgarten

Rudolf Gastwirtschaft

Schöner Sachen OG

Sport Riss

Steuerberater Fritz Hawlisch

Strandbar Herrmann

Sun Company

Supervision Sellner

Sven Pommerencke

The Dogstar

Thomas Sandri

Tromayer Bau

Uhr Geil Club

Vienna Comix

Viennatime

VIP Sportnahrung

VULCON Reifen GmbH

Wäscherei Furigan

Weingut Daschütz

Weinhaus Arlt

WIRECO

**DER WIENER SPORTKLUB BEDANKT SICH BEI ALLEN,
DIE SICH MIT EINEM ODER MEHR LOSEN AN DER
SPONSORENVERLOSUNG BETEILIGT HABEN!**